

## - Geschütztes Denkmal -

# Die Sanierung der Burgruine



1993



2006

Bis zur Notsicherung des Jahres 2000, thronte der Bergfried der Burgruine Rauenstein als malerische Ruine auf dem Burgberg. Die schroffe Struktur des zweischaligen Mauerwerks war jedoch allen Witterungseinflüssen ausgesetzt, die Standsicherung der beiden Mauerspitzen nicht mehr gegeben. Der „hohle Zahn“ des Bergfrieds bedurfte umfangreicher Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen.

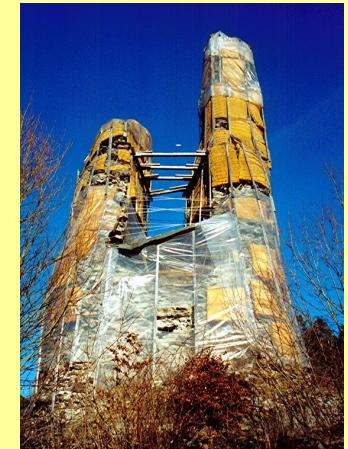
Im Jahr 2000 wurde mit der Notsicherung des Bergfrieds begonnen. Das alte und durch ständige Verwitterung erodierende Mauerwerk wurde mit Schaumstoffplatten und Folien gegen Witterungseinflüsse geschützt, die beiden einsturzgefährdeten Turmspitzen notdürftig abgestützt.

Da die zweite Bauphase nicht in Angriff genommen wurde, die die dauerhafte Sanierung des Bergfrieds vorsah, kehrte sich der schützende Effekt der Wetterschutzverkleidung ins Gegenteil um. Die Folien verschlissen schnell, während Bergfried als Identität stiftendes Wahrzeichen des Ortes Rauenstein sechs Jahre lang ein bedauernswertes Bild bot.

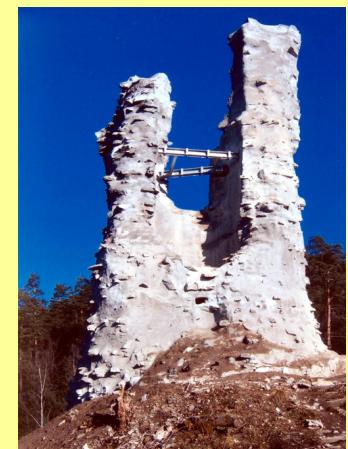
Dem 2004 gegründeten Förderverein gelang es, die Gemeinde zum Kauf der Burgruine von der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG) und zur Wiederaufnahme der Sanierungsarbeiten zu bewegen. In zähen Verhandlungen konnten Pläne zum „kontrollierten Rückbau“ sowie die drohende Sprengung des Bergfrieds verhindert werden.

Im Herbst 2006 schließlich wurde der Bergfried neu eingerüstet, die Verkleidung aus Folien und Schaumstoffplatten demontiert. Währenddessen wurde der Bergfried von unten nach oben mit Spritzbeton überzogen und erhielt zwischen den beiden Enden einen Sicherungsanker. Um die Standsicherheit des Bergfrieds zu garantieren, mussten beide Turmspitzen um einige Meter eingekürzt werden – ein Eingriff in die Bausubstanz dem angesichts des drohenden Abrisses bzw. Sprengvorhabens zugestanden werden musste.

Nach Auskunft der Baufirma, soll durch Auswaschung des Spritzbetons im Laufe der Zeit wieder mehr charakteristische Natursteinsubstanz am Bergfried sichtbar werden.



2005



2007

Thüringisch-Fränkischer Geschichtsverein e.V.

[www.TFGV.de](http://www.TFGV.de)

[info@tfgv.de](mailto:info@tfgv.de)